

Fotoprotokoll AK Landwirtschaft der Biosphäreengebiete in Deutschland

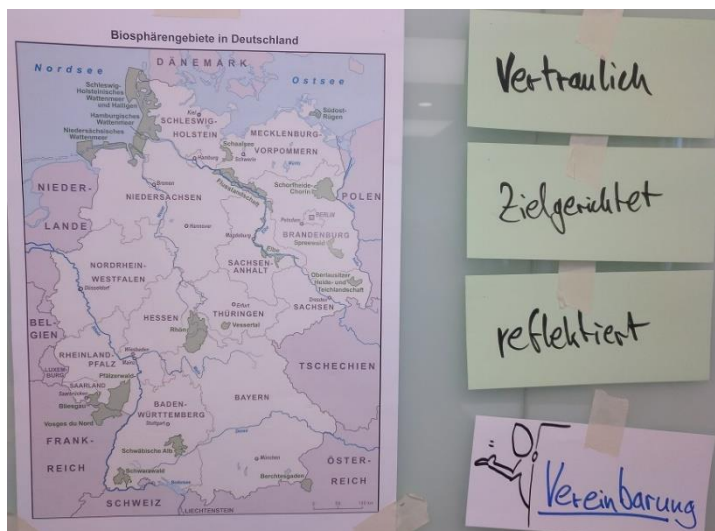
Termin: 21./22. März 2023

Teilnehmende:	
Berchtesgadener Land	Karin Heinrich
Bliesgau	Gerhard Mörsch
Drömling	Nicole Eckhardt
Elbe – Brandenburg	Martina Grade
Elbe - Niedersachsen	Franz Höchtl
Karstlandschaft Südharz	Franziska Döll
Niedersächsisches Wattenmeer	Astrid Martin
Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft	Eva Lehmann
Rhön - Bayern	Julia Rösch
Rhön - Hessen	Janet Emig
Rhön - Thüringen	Sophie Walch
Schaalsee	Heidrun Schütze
Schorfheide-Chorin	Martin Flade
Schwäbische Alb	Rainer Striebel
Schwarzwald	Florian Brossette
Spreewald	Michael Petschick
Nationale Naturlandschaften	Anna Bach
BR BGL	Dr. Peter Loreth
BR Hess. Rhön	Torsten Raab

Begrüßung: Peter Loreth



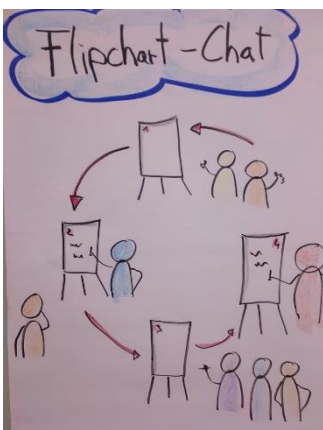
Vereinbarungen für die Veranstaltung



Kennenlernrunde mit Skalierungsfragen



- *Es gibt Biosphärenreservate, die über 30 Jahre bestehen.*
- *Der Bekanntheitsgrad von Biosphäre in der Bevölkerung der Biosphärenreservate (BR) ist sehr unterschiedlich. Subjektiv sinkt der Bekanntheitsgrad unter den jungen Menschen seit einiger Zeit.*
- *Die Beschäftigung mit landwirtschaftlichen Themen ist vielschichtig und in allen Biosphärengebieten wichtig.*

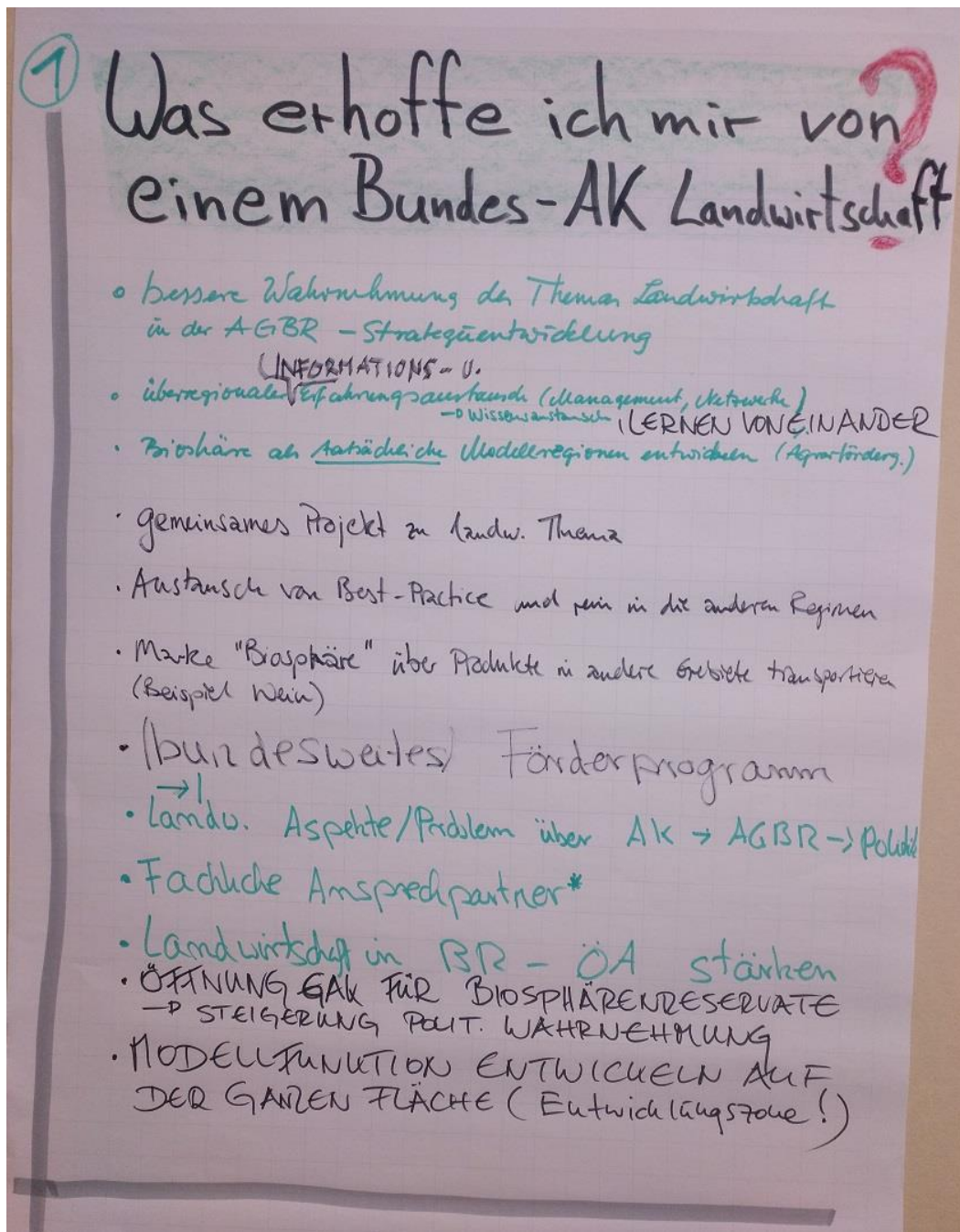


Die Abfrage zu den Themen des Workshops findet in Form eines Flipchart-Chats statt.

So können alle Impulse aller Teilnehmenden gesammelt werden.

Sie werden anschließend per Klebepunkten priorisiert, so dass die wichtigsten Themen für den Workshop feststehen.

Chart 1:



Priorisierung:

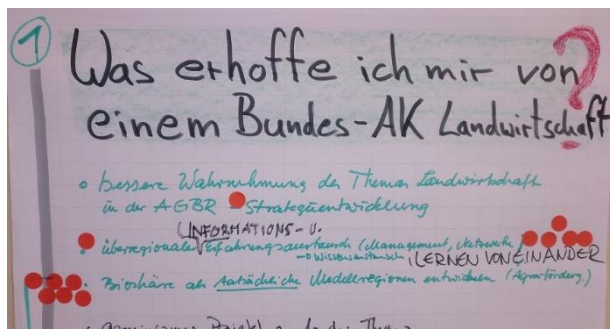


Chart 2:

Welche Themen Landwirtschaft
Sind für Biosphären geeignet?

②

- * REGIONALVERMARKTUNG
- * AUFBAU WERTSCHÖPFUNGSKETTEN
- * ÖKOLOGISCH-NACHHALTIGER ACKERBAU
- * LANDSCHAFTSPFLEGE

②

- * Landw. Nutzung von MOORBÖDEN
- * LANDWIRTSCHAFT UND KLIMAPANPASSUNG/KLIMASCHUTZ
- * AGROBIO-DIVERSITÄT/GENRESSOURCEN
- * MODERNER GROSSFLÄCHEN-ÖKOANDBAU
- * FLÄCHENKOMPLEXITÄT durch ERNEUERBARE ENERGIE
- * WAHRNEHMUNG/WERTSCHÄTZUNG VON LWS

②

Kreislaufwirtschaft

Boden - Pflanze - Tier

- Humusaufbau

natürliche Tierwohl, Weidepraktiken

- regenerative Landwirtschaft
- Kombination von Nutzungsarten z.B. LW u. Erneuerbare
- Alternative Anbaumethoden (Agroforst, Permakultur...)
- Betriebsdiversifizierung => z.B. über Tourismus
- Themen der Biosphären in die landwirtschaftl. Ausbildung bringen
- Bodenschutz + Humusaufbau Schutz des Edaphons
- Stärkung nachhaltiger Themen in der landw. Ausbildung
- Stärkung des Handwerks

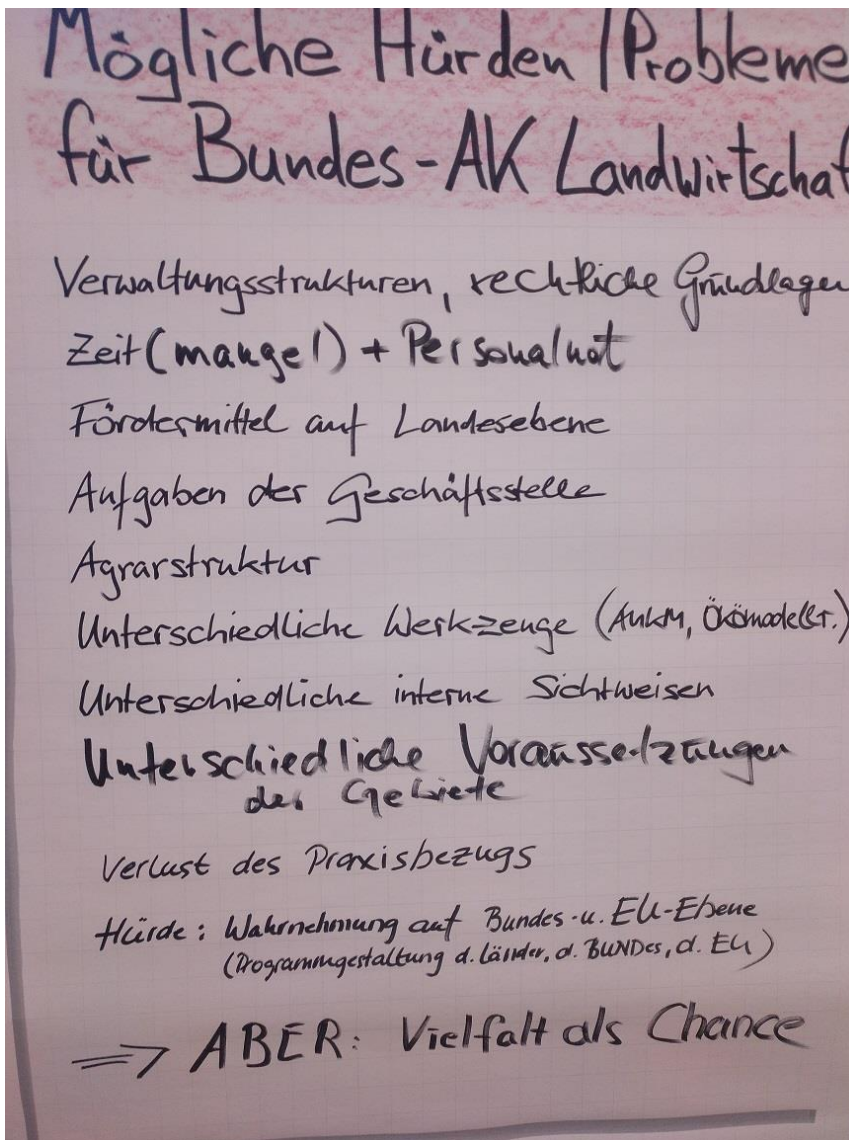
Priorisierung:

Welche Themen Landwirtschaft
Sind für Biosphären geeignet?

②

- * REGIONALVERMARKTUNG
- * AUFBAU WERTSCHÖPFUNGSKETTEN
- * ÖKOLOGISCH-NACHHALTIGER ACKERBAU

Chart 3:



Priorisierung:

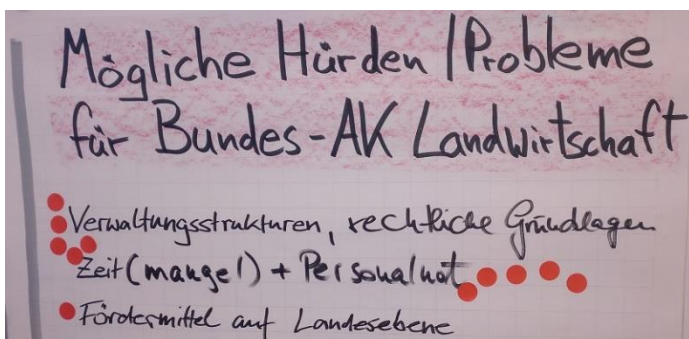


Chart 4:

④

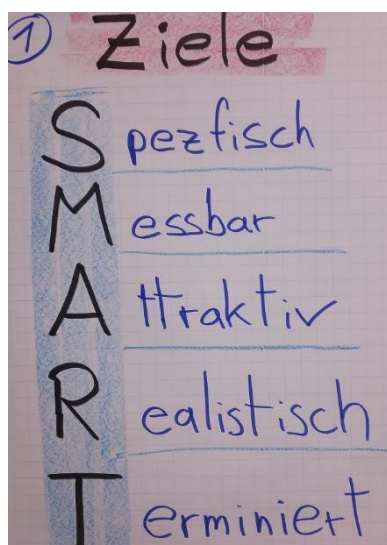
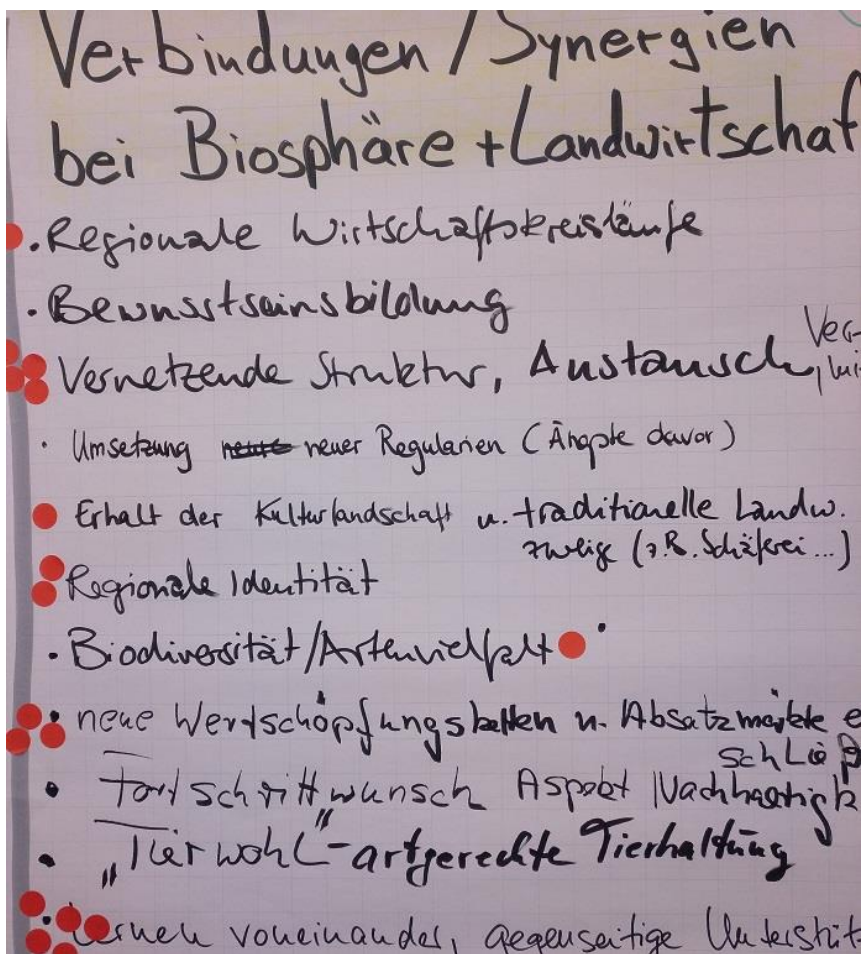
Verbindungen / Synergien bei Biosphäre + Landwirtschaft

- Regionale Wirtschaftskreisläufe
- Bewusstseinsbildung
- Vernetzende Struktur, Austausch, ^{Ver-}mittlung
- Umsetzung ~~neuer~~ neuer Regularien (Ängste davor)
- Erhalt der Kulturlandschaft u. traditionelle Landw. zwilige (z.B. Schiefer...)
- Regionale Identität
- Biodiversität / Artenvielfalt
- neue Wertschöpfungsketten u. Absatzmärkte erschließen
- Fortschrittswunsch Aspekt Nachhaltigkeit
- „Tierwohl“-artgerechte Tierhaltung
- Lernen voneinander, gegenseitige Unterstützung
- Anlaufstellen für Ideen / Probleme
- Partnerschaft, Akzeptanz, Wertschätzung
- Bildung: fachlich und BNE

④

- Schutz abiotischer Ressourcen: Wasser und Boden, Klima
- Hochschulen / Forschung
- Möglichkeiten zur Drittmittelakquise

Priorisierung



Arbeit an den Zielen des AK Landwirtschaft:

Um eine Orientierung zu haben und zu behalten, was mit der Arbeit des AK Landwirtschaft bezweckt werden soll, werden gemeinsam Ziele erarbeitet.

Um die Ziele an der Praxis auszurichten hilft die Reflexion mit Hilfe der SMART Matrix.

Um sich den Zielformulierungen anzunähern erfolgt eine Sammlung zu den Rubriken „Landwirtschaft“ und „Allgemein“ auf Moderationskärtchen.



Die **Ziele des AK Landwirtschaft** werden als erste Entwurfsfassung wie folgt zusammengefasst (Arbeitsfassung):

Die Ziele sollen beim nächsten (virtuellen) Treffen des AK Landwirtschaft nochmal aufgerufen und konkretisiert werden.

ZIELE

Verstärkt Lobbyarbeit in die übergeordneten Bereiche (AG BR, MAB Nationalkommission) zu machen um der Modellfunktion im Bereich LW näher zu kommen.

ZIELE

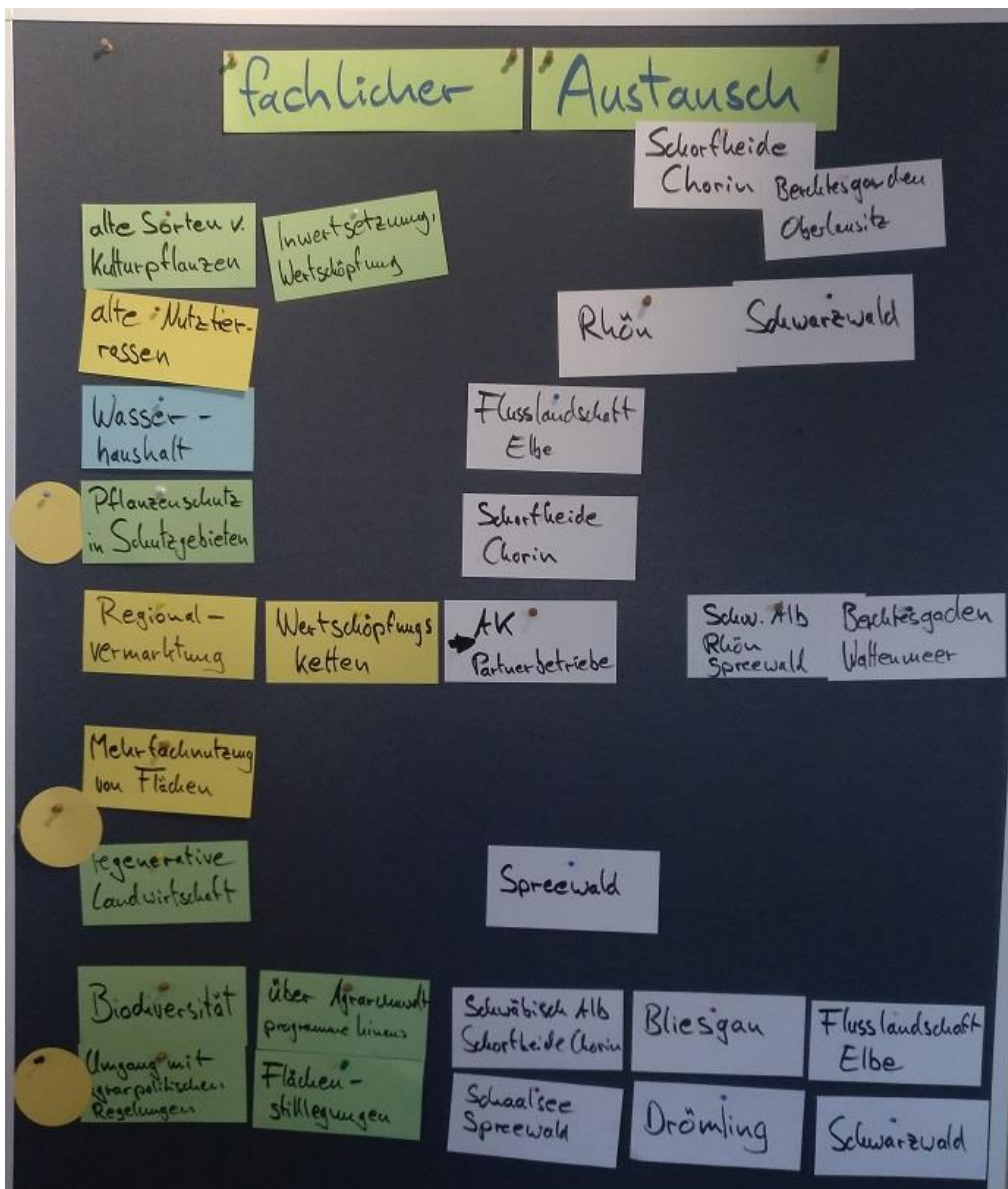
Einen Lw. Betrieb zu denken, der unter den jeweiligen regionalen Bedingungen bestmöglich klimaresilient aufgestellt ist.

ZIELE

Regelmäßigen Wissenstransfer innerhalb der Biosphärengebiete.	Termine + Indikatoren
o Der AK versteht sich als Lernforum. (Erfolge + Misserfolge)	Treffen
o Eine Möglichkeit, fachliche Fragen rasch zu beantworten	
o die Erkenntnisse gesichert werden	

Im Bereich Landwirtschaft werden bisher schon etliche fachliche Unterthemen in den einzelnen BR bearbeitet und es gibt dazu Erfahrungen. Damit diese untereinander ausgetauscht und weiter diskutiert werden können, wird dieser fachliche Austausch zukünftig untereinander organisiert. Die jeweils interessierten BR stehen auf den weißen Karten

Die Ergebnisse aus den einzelnen Fachgesprächen werden in den AK Landwirtschaft eingebracht.



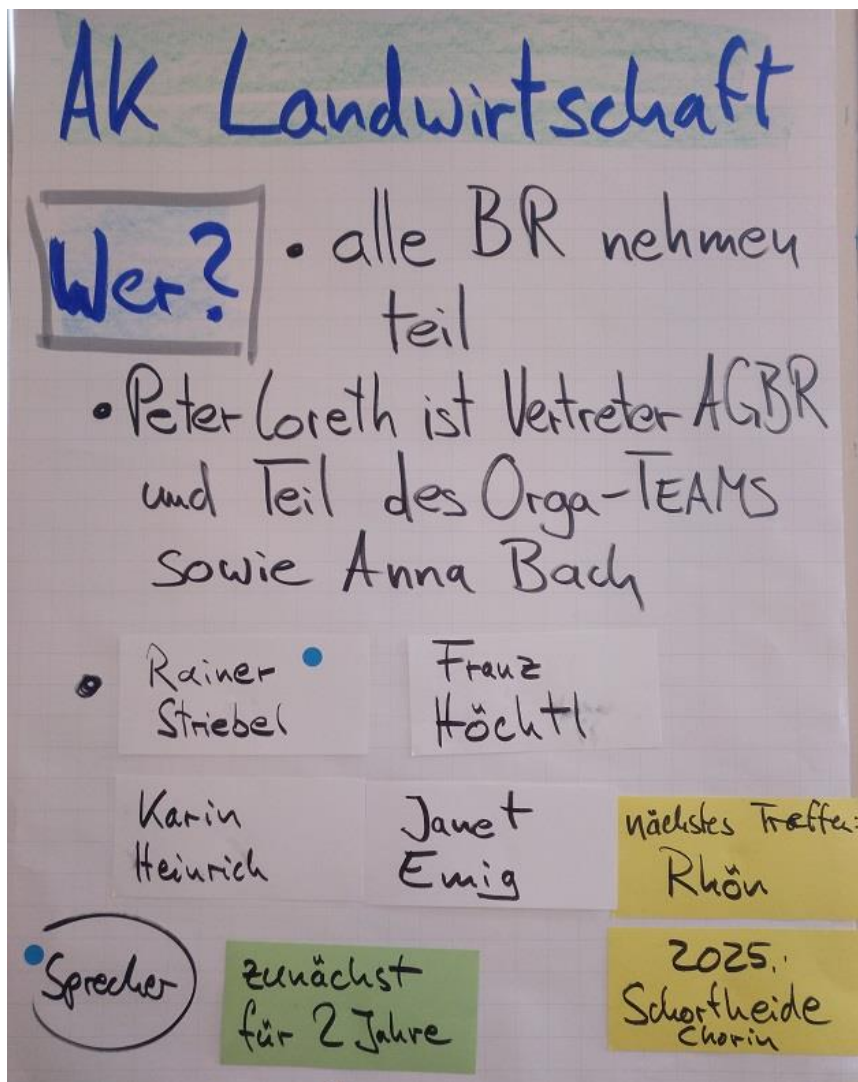
Insgesamt werden die mit einem gelben gekennzeichneten Punkt als die im AK als besonders dringend zu behandelnden Themen gesehen.

Zu den Themen „Mehrfachnutzung von Flächen“ und „Regenerative Landwirtschaft“ sind noch keine Erfahrungswerte vorhanden, es besteht aber Interesse daran, externe Expertise im Rahmen des AKs einzuholen und mögliche Vorhaben gemeinsam zu erörtern.

Interesse am gemeinsamen Austausch besteht auch zu den Themen „Biodiversität“ und „Umgang mit agrarpolitischen Regelungen“.

Organisation des AK Landwirtschaft

Am AK Landwirtschaft beteiligen sich alle anwesenden BR. Die anderen BR werden kontaktiert und gefragt, ob sie zukünftig teilnehmen möchten.

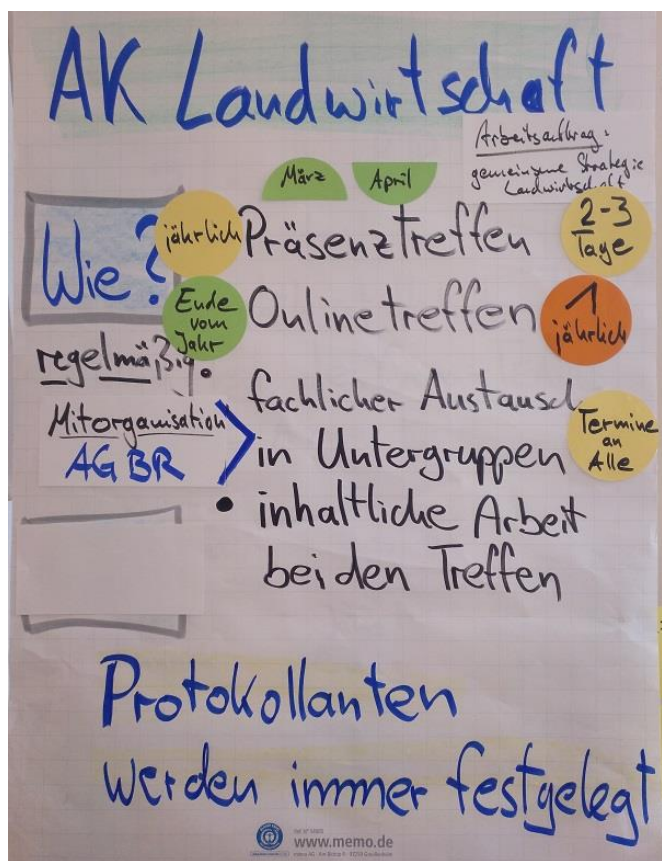


Rainer Striebel wurde von den Anwesenden zum Sprecher gewählt.

Der AK Landwirtschaft wird demnach von Peter Loreth und Rainer Striebel verantwortlich geführt.

Unterstützend erklärten sich Karin Heinrich, Franz Höchtl, Anna Bach und Janet Emig (speziell für das Präsenztreffen in der Rhön in 2024) bereit, als Organisationsteam für den AK zu agieren.

Die Zusammensetzung ist zunächst für 2 Jahre verbindlich.



Der AK Landwirtschaft trifft sich einmal jährlich in Präsenz (2 tages Treffen oder 3 tages mit Exkursion).

Dazu kommt ein jährliches Treffen online (2 mal 2 Stunden an einem Tag). Fester TO-Punkt sind die Berichte aus den Fachgesprächen.

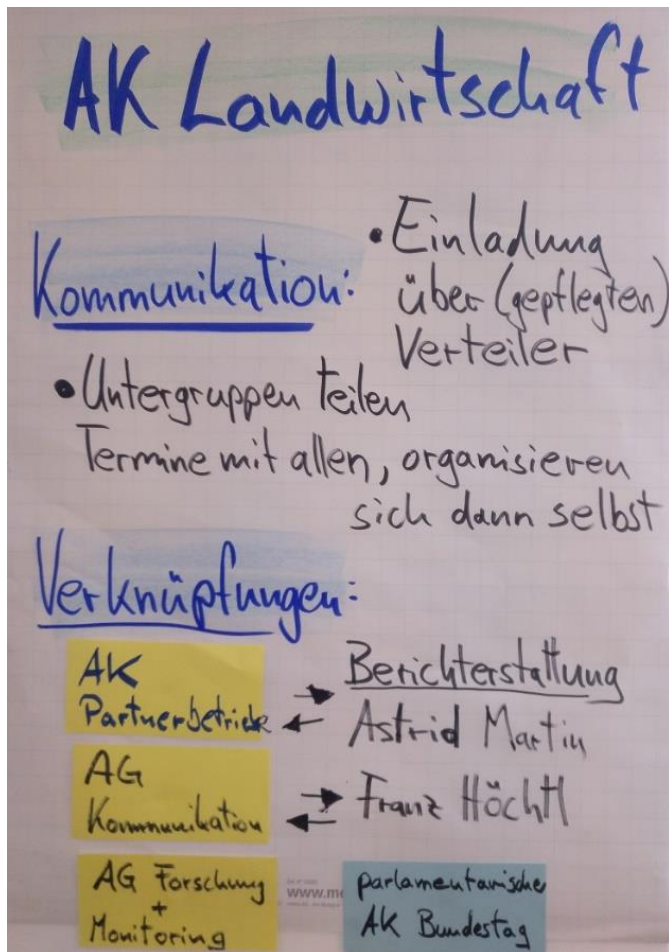
Beide Veranstaltungen werden vom Organisationsteam organisiert.

Die Fachgespräche finden auf Zuruf statt bzw. organisieren sich selbst. Die Fachgespräche stehen allen Mitgliedern des AK Landwirtschaft offen und können von diesen initiiert werden. Anna Bach organisiert dafür auf Wunsch die Webex-Räume.

Alle Treffen werden protokolliert. Die Protokollierenden werden zu Beginn des jeweiligen Treffens festgelegt. Das Protokoll ist ein internes Ergebnisprotokoll, das nicht über den Kreis des AK Landwirtschaft hinaus verbreitet

wird.

Dokumente, die weitere Kreise erreichen sollen, werden separat erstellt und abgestimmt.



Die Einladung zu den Treffen erfolgt über den Sprecher und den AGBR-Vertreter.

Den Verteiler pflegt Rainer Striebel und leitet den regelmäßig an Anna Bach weiter. Änderungen bei den BRs sind unbedingt an ihn zu melden.

Der AK Landwirtschaft unterhält über Berichterstattende, die auch Mitglied in anderen AGs sind, den Informationsaustausch untereinander aufrecht.

Astrid Martin für den AG Partnerbetriebe

Franz Höchtl für die AG Kommunikation

Für die AG Forschung und Monitoring wird noch eine Verbindungsperson gesucht, Peter Loreth spricht das über die AGBR an.

Über die AGBR soll auch der Austausch mit dem parlamentarischen Arbeitskreis im deutschen Bundestag stattfinden.

Abschluss: Gruppenfoto



Anhang:

Am Abend wurden bei gemütlichem Beisammensein Projekte aus den BR vorgestellt.

Die Infos zu den vorgestellten Projekten finden Sie hier:

A: UNESCO-Biosphärenreservat Spreewald - Michael Petschick

- thermischen Verwertung von Landschaftspflegeheu (im Anhang)

B: Biosphärenreservatsverwaltung Niedersächsische Elbtalaue - Dr. Franz Höchtl

https://www.elbtalaue.niedersachsen.de/startseite/das_biosphaerenreservat/projekte/laufende_projekte/aufbau-und-etablierung-eines-kooperativen-auenmanagements-im-biosphaerenreservat-niedersaechsische-elbtalaue-156039.html

https://www.elbtalaue.niedersachsen.de/startseite/das_biosphaerenreservat/projekte/laufende_projekte/

C: UNESCO-Biosphärenreservat Rhön | Verwaltung Bayern - Julia Rösch

Biosphären-Schinken: <https://www.biosphaerenreservat-rhoen.de/biosphaeren-schinken>

Rhöner Wurstmarkt: <https://www.rhoener-wurstmarkt.de> , verbunden mit dem Aufruf, sich bei mir zu melden, wenn es einen Tipp für einen geeigneten Betrieb gibt, der als Partner aus einem anderen Biosphärenreservat dabei sein möchte.

LIFE-Projekt Bergwiesen: <https://www.biosphaerenreservat-rhoen.de/natur/projekte-im-bereich-natur/life-projekt/landwirtinnen-im-fokus> (exemplarisch eine Unterseite der Projektwebsite, die die Landwirtschaft thematisiert).

D: UNESCO-Biosphärenreservat Rhön | Verwaltung Hessen – Torsten Raab

<https://www.biosphaerenreservat-rhoen.de/natur/projekte-im-bereich-natur/life-projek>

E: Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz - Franziska Döll

Biosphären Kaffee https://www.blattundbohne.de/Biosphaeren-Kaffee_1 (auch im Anhang)

F: Biosphärenreservat Schorfheide-Chorin - Dr. Martin Flade

- „Prüfzeichen Schorfheide-Chorin“ Links zu dem Filmen in der ganz rechten Spalte: <https://www.schorfheide-chorin-biosphaerenreservat.de/hier-leben/pruefzeichen-des-biosphaerenreservates/>
- Brandenburger Konzept für Freiflächen-PV-Anlagen (anbei)

G: Biosphärengebiet Schwäbische Alb – Rainer Striebel

Bio-Regionale Außer-Haus-Verpflegung: [Bio-Musterregion Biosphärengebiet Schwäbische Alb - Biomusterregionen BW \(biomusterregionen-bw.de\)](https://www.biomusterregionen-bw.de/)

Planungshilfe für Freiflächen PV des UM BW:

[https://um.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dateien/Dokumente/2_Presse_und_Service/Publikationen/Energie/Handlungsleitfaden Freiflaechensolaranlagen.pdf](https://um.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/m-um/intern/Dateien/Dokumente/2_Presse_und_Service/Publikationen/Energie/Handlungsleitfaden_Freiflaechensolaranlagen.pdf)

H: Biosphärenreservat Oberlausitzer Heide- und Teichlandschaft - Eva Lehmann

- PP „Sachsenhühner“ (anbei)
- Faltblatt zu alten Getreidesorten (anbei)

I: Biosphärengebiet Schwarzwald - Florian Brossette

„Besucher und Weidetiere“- Schilder für Weidezaun (A4), Schilder für Rastplätze (A1), Link zu den Flyern:

https://www.biosphaerengebiet-schwarzwald.de/wp-content/uploads/2021/07/BSG_Infolyer_Weideu%CC%88bergangTourismus_web.pdf

J: Biosphärenzweckverband Bliesgau - Dr. Gerhard Mörsch

Link zur "Bliesgau-Kruste" in der Presse 2017: https://www.saarbruecker-zeitung.de/saarland/saar-pfalz-kreis/blieskastel/der-bliesgau-hat-jetzt-sein-eigenes-brot_aid-4821308 (und im Anhang)

2. Insekten fördernde Regionen (EU-Life Projekt für Insekten fördernde Ackerflächen und Produktentstehung auf Basis Insekten fördernder Maßnahmen, Federführung Global Nature Fund): <https://insect-responsible.org/>

<https://www.globalnature.org/de/insektenfoerdernde-regionen> , die jetzt nochmals die Bliesgau Kruste mit uns angehen wollen. Diesmal jedoch mit Pestizidverbot für den Weizenanbau oder mind. mit Insekten fördernden Maßnahmen auf den Getreideäckern zur Mehlmischung für die "Bliesgau Kruste".

K: Biosphärenregion Berchtesgadener Land – Karin Heinrich

[Biosphären-Getreidegarten - Biosphärenregion Berchtesgaden \(brbgl.de\)](https://www.brbgl.de/)

[Bio-Braugerste-Erzeugerkreis - Biosphärenregion Berchtesgaden \(brbgl.de\)](https://www.brbgl.de/)

Peter Loreth:

[Bio Alpen Korn | Enzianbrennerei Grassl | Jetzt online bestellen](https://www.brbgl.de/)

[Berchtesgadener Vogel - Biosphärenregion Berchtesgaden \(brbgl.de\)](https://www.brbgl.de/)

[Zertifizierte Biosphären-Produkte - Biosphärenregion Berchtesgaden \(brbgl.de\)](https://www.brbgl.de/)